

Alle sind Feuer und Flamme fürs Glabbicher Open Air

Auch wenn viele Helfer anpacken, ist unklar, ob es eine Neuauflage gibt: Gespräch mit der Stadtverwaltung steht noch in diesem Monat an.

VON VOLKER HENKEL

MÜHLACKER-GROßGLATTBACH. Auf das 13. Glabbicher Open-Air, das am Freitag und Samstag über die Bühne gegangen ist, haben die Fans gewartet. Denn nach der Corona-Pause sind an diesen zwei Tagen neun Bands bei der Auwiesenhütte aufgetreten. „Die Leute sind richtig ausgehungert“, so Christine Schäfer. Mit ihrem Mann Manfred Schäfer gehört sie zu den Gründungsmitgliedern von Bastscho. Der Großglattbacher Kulturverein entstand 2007 und veranstaltet das Glabbicher Open-Air. Nach der unfreiwilligen Corona-Pause starteten sie eine Umfrage, ob das zweitägige Festival dieses Jahr wieder stattfinden soll. Fazit: Alle waren Feuer und Flamme und es konnten mehr Helfer als vor der Pandemie gewonnen werden. „Eine schöne, zwischenmenschliche Geschichte“, bilanziert Manfred Schäfer. Dieser Rückenwind kommt auch beim Publikum und den Bands gut an. Viele der Bands waren schon mehrfach da; auch die Headliner von The Pinstripes aus Ludwigsburg. Mit ihrem Rockabilly brachten sie rund 400 Fans zum Tanzen. Zuvor gab es Rock, Punk und Ska von Bands wie Sozialstation, Baxtens, Dubarise oder Horny Lulu.

„Nach drei Jahren Corona-Pandemie habe ich auf dieses Open-Air gewartet“, berichtet Marco Hartmann aus Großglattbach, dem vor allem das Gemeinschaftsgefühl gefällt. Denn das ganze Dorf helfe. Ohne Bast-

scho-Mitglied zu sein, gehörte er zu den rund 30 Helfern, die die Woche über beim Aufbau angepackt haben. „Woodstock ohne Drogen“, beschreibt Bastscho-Mitglied Martin Kölle das Glabbicher-Open-Air-Gefühl.



Die Band „Sozialstation“ aus Ingersheim tritt zum ersten Mal beim Glabbicher Open Air, das vom Verein Bastscho organisiert wird, auf.

Foto: Fotomoment

Nach dem Festivalstart am Freitagabend mit Lola Lunte, Flowdaz und der umjubelten Großglattbacher Band Potatoes startete der Samstag um 14.30 Uhr mit einem Auftritt des Grundschulchors Großglattbach. „Wenn sie etwas brauchen, helfen wir bei der Finanzierung“, erklärt Manfred Schäfer, dem der soziale Gedanke des Vereins Bastscho wichtig ist. Der Förderverein der Grundschule verkaufte Kaffee, Kuchen und Eis. Für die Kinder gab es auf dem Festivalgelände Kinderschminken, Airbrush-Tattoos und eine Hüpfburg.

Laut Christine und Manfred Schäfer steht eine Wiederauflage des Glabbicher Open-Air noch nicht fest. Da das Festivalgelände nahe des Naturschutzgebiets Riedberg ist, stehe ein Verlegen in den September im Raum. Für den Verein ist das aber keine wirkliche Alternative, da die Tage dann schon zu kurz und die Wetterprognosen zu unsicher sind. Im Juli soll es ein weiteres Gespräch mit der Stadtverwaltung geben, in der Hoffnung, eine gemeinsame Lösung zu finden, die für alle in Ordnung ist.

Außerdem steht am Freitag, 21. Juli, noch das Open-Air-Kino des Vereins mit der evangelischen Kirchengemeinde Großglattbach auf dem Schulhof Großglattbach an.

CDU
Natu

MÜHLA

um der

stellun

Rettsta

CDU-S

Schrei

Schne

nen

schei

geeig

sein

sei

und

jagd

unt

und

un

ge

Ob

w

te

Z

b